

Die Inschrift lautet:

Allhier ruhet in Gott | der weyl. wohlgebohrene Herr | Hr. Christoph . . . Lambo (?) | ward gebohren . . . sein Hr. Vater war der Hoch Wohlge | . . . Hr. . . . Anna Elisabeth . . .
(undeutlich) Leichen Text. Cor. 4. V. 1 (?).

Auf dem Friedhofe.

Denkmal angeblich der Frau Elisabeth von Lampe, † 1701.
Sandsteinplatte, 87:160 cm messend.

Von derselben Form wie das Lambosche. In den Ecken die Wappen derer
von Thümmel, von Baudifsin,
von Thümmel, von Gersdorf.

Von der Inschrift ist nur erkennbar: . . . war achtzig jahr . . . starb 1701.

Denkmal der Johanna Sophia von Gersdorf, † 1702.

Rechteckige Sandsteinplatte, 85:170 cm messend.

Das ovale, gebauchte Mittelstück mit der Inschrift wird von einem Lorbeer-
kranz umgeben. In den leerbleibenden Ecken je ein Wappen, bez.:

v. Gerfsdorff,
von Klyx,

v. (Baudifsin),
von Gerfsdorff.

Die Inschrift lautet:

Hier ruhet | in Gott die wohlgebohrne Fräu | lein Johanna Sophia von Görfs | dorffin | dero Herr Vater Tit. Hr. Frie- | drich Adolph von Görfsdorff auff Schmel- | len, seine (?)
Fr. Mutter Fr. Anna Sophia ge | bohrne von Baudifsin aufs dem Hause Schmel | len
ward gebohr. 1686 den 28. Aprihl | Starb auf Ihren Erlöser Jesum zu Schmellē | 1702
. . . Dero Seele ruhet in der Hand Gottes bifs zur frölichen aufferstehung. | Leichen
Text psalm 45 v. 11. 12 | Höre Töchter . . . deine Ohren . . . usw.

Auf dem Friedhofe.

Denkmal des Pastors Michael Bibas, † 1751.

Sandstein, 200 cm hoch, 115 cm breit.

Auf einem mit Stundenglas und Bibel geschmückten Sockel ruht eine große
Kartusche. Die Bekrönung bilden seitlich Engelsköpfchen auf geschwungenen
Gesimsstücken, in der Mitte vor einem Wolkengrund ein Kruzifixus und ein
Kelch.

Die Inschrift auf der Kartusche lautet:

Jesus amor meus crucis . . . est | Die Liebe, die mein Hertz durch(drin)gt (?) | Ist
Jesus der am Creutze . . . | Das war der Zuruff eines bey dieser Stime ruffenden
Arbeiters in der Erndte des Herrn | an seine Herte, nemlich des weyland Wohl Ehr
würdigen Herrn, | Herrn Michael Bibasens | Pasters alhier.

Willstu, o Wanderer | sein Leben wifsen Lehna (?) ein Dorff beij Löbau war der Ort, |
da er den 2. Sept. 1706 von ehr . . . Eltern an das Licht der Welt gebracht, und |
dem Studien gewitmet ward. In Löbau und Budifsin legte er einen guten Grund darzu. |
In Leipzig aber machte er sich zur Arbeit in der Erndte des Herrn geschickt. In welche
ihn der Herr den | 6. May 1746 durch einen (?) dritten Beruff anhero nach Schmöllen
sandte, alwo er unter dem | Seegen des Herrn, in dem sein Jesu 5 Jahr und etliche
Wochen treulich gearbeit. Bischoffs- | werda gab ihm eine getreue Freundin, nehml.
damals Jungfer Catharinam | Sophiam gebo: Umlaufftin. Mit der er sich . . . 1746 ver-
ehelichte. Der 7. | Aug. aō 1751 war endlich der Tag da er von Herrn über Todt
und Leben | aus dieser Erndte zu jener Freuden Erndte in dem 45sten Jahre seines |
mühseeligen Lebens geruffen wurde.

Leichen Text Ps. 126. V. 5. 6. Die mit Thränen säen . . .

An der Kirche.